



Karin Feuerstein-Praßer, Karin Schneider-Ferber

Das hielt die Welt den Atem an Ereignisse und Schauplätze, die Schlagzeilen machten

Ravensburger 2011 | 191 Seiten | 22,95 Euro ★★★★★

„Dies ist kein Geschichtsbuch über die Weltgeschichte oder die Geschichte Deutschlands seit Beginn der Zeitrechnung. Wir haben uns auf die Ereignisse ab 1945 konzentriert, die in klassischen Geschichtsbüchern, erst recht im Schulunterricht notorisch zu kurz kommen.“

Es bleibt offen, welchen Anteil Regierungssprecher Steffen Seibert an dem vorliegenden Buch hat, abgesehen vom Vorwort, wenn er von „wir“ spricht. Davon abgesehen fasst das Zitat aber gut dessen Anspruch zusammen. Im Mai 1949 entsteht die Bundesrepublik Deutschland mit Verkündung des Grundgesetzes, es ist das Ereignis, mit dem die Betrachtung eingeleitet wird. Nach Darstellung der Anfänge schreitet das Buch voran zur Studentenbewegung der späten 60er Jahre, die sich gegen die herrschenden Verhältnisse in Politik und Gesellschaft richteten. Auch in weiteren Kapiteln steht die Bundesrepublik, später auch die DDR im Blickpunkt, werden Kalter Krieg sowie Bau und Fall der Berliner Mauer behandelt. Chronologisch geordnet schieben sich dazwischen aber auch zahlreiche Kapitel ein, die deutsche und europäische Grenzen überwinden, wenn die Entwicklung der Volksrepublik China im 20. Jahrhundert betrachtet wird, das Ende der Rassentrennung in Südafrika, der Krieg im ehemaligen Jugoslawien oder die Terroranschläge des 11. September 2001. Bis ins Jahr 2010 reichen die Informationen, damit bietet das Buch auch für jüngere Entwicklungen die nötige Aktualität.

Jedem Ereignis sind 10 bis 20 Seiten gewidmet. Die Seitengestaltung ist ansprechend: Die Texte sind übersichtlich gegliedert, Fotos, Zitate und Hintergrundinformationen lockern die in stimmigen Farben gehaltene Präsentation auf. Regelmäßig sind Sonderseiten eingeschoben, die sich näher mit bestimmten Personen oder Sachverhalten beschäftigen. Ein journalistischer Stil, geprägt von knapper, präziser Darstellung und flüssiger Formulierung, trägt dazu bei, die Lektüre zu einem lehrreichen Zeitvertreib werden zu lassen. Register, Bibliografie und eine Weltkarte mit Seitenverweisen runden das Gebotene zufriedenstellend ab.

Kein Buch nur für Schüler, sondern ein Buch, das einen Platz im Regal all derer verdient, die sich nicht professionell mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen und sich die eine oder andere Wissenslücke eingestehen. Schneller lässt sich ein erster solider Überblick über bedeutsame Ereignisse der letzten 60 Jahre kaum gewinnen.

Jan van Nahl